Soziale Bildung

Wie wird man eigenständig und mit der Welt verbunden?

Sonntag, 8. November 2026 · 9.15 bis 18.30 Uhr

Liebe Interessierte an sozialen und psychologischen Fragen

Herzliche Einladung zur Frage, wie man eigenständig handeln, denken und fühlen und gleichzeitig mit anderen und der Welt verbunden sein kann.

Der Soziologe Heinz Günter Vester schreibt in seinem Kompendium der Soziologie (2009, Band 1, Kapitel 2), dass Individualität nur auf der Grundlage von Gemeinschaftlichkeit und Gesellschaftlichkeit möglich ist.

Menschen sind Einzelwesen und soziale Wesen zugleich. Als Individuum befindet man sich immer in einem Bezug zu Gemeinschaften und Gesellschaften. Menschen wachsen schon durch ihre Mütter in ein soziales Umfeld hinein und können sich ohne diese Sozialität gar nicht zu einem Individuum (einer ungeteilten Einheit) entwickeln. Die Sozialität ist eine natürliche Gegebenheit für den Menschen. Das Individuum existiert immer in sozialen und kulturellen Kontexten.



Eigenständig und verbunden

Wie entwickelt sich der Einzelne im Zusammenspiel mit seinen Bezugspersonen zu einem Individuum, das sich in seinem sozialen Umfeld leicht bewegen kann? Wie entsteht ein soziales Interesse an anderen Menschen und an ganzen Gemeinschaften und Gesellschaften, denen man ohnehin angehört?

Das Leben eines Menschen gelingt gut, wenn er im Zuge seiner Entwicklung zum Individuum sein soziales Umfeld richtig deuten und vielfältige Möglichkeiten entwickeln kann, sich in unterschiedlichen sozialen Situationen gut zurechtzufinden. Es erleichtert das Leben, wenn sich ein Mensch als soziales Wesen mit anderen Menschen wohlfühlen und daran interessiert sein kann, den anderen besser zu verstehen.

Ist dieses soziale Interesse Teil der Individualität geworden, kann sich der Mensch mit anderen verbundener fühlen und deshalb soziale Situationen eigenständig meistern. Sieht er sich hingegen beim gemeinsamen Aufbau des sozialen Lebens als wirkungslos oder durch andere gar eingeschränkt oder bedroht, kann er das Leben nur teilweise eigenständig angehen und macht immer wieder scheinbar aufgezwungene Ausweichbewegungen.

Darunter fallen Desinteresse, Langeweile, Ängstlichkeit, Rückzug, Ärger und Vorwurfshaltungen, Selbstbezogenheit, Mutlosigkeit sowie Minderwertigkeitsgefühle und Überlegenheitsgefühle. Diese Hemmnisse im Lebensgefühl zeigen sich in der Berufsfähigkeit, in der Liebe und Partnerschaft und in der sozialen Beteiligung.

Wir sprechen über soziale Bildung, die ermöglichen kann, das Forschungsinteresse auf den anderen Menschen zu richten und die Lebensmelodien zu erkennen, die sowohl Eigenständigkeit als auch Verbundenheit mit anderen Menschen und der Welt erschweren.



Herzliche Einladung zum Seminar

Sonntag, 8. November 2026
9.15 bis 18.30 Uhr

Vier Module
9.15 bis 11.00 Uhr · 11.30 bis 13.00 Uhr
14.45 bis 16.30 Uhr · 17.00 bis 18.30 Uhr

Kosten
Das Seminar kostet CHF 80.00,
Bar oder auf das Konto bei der Raiffeisenbank:
CH17 8080 8004 61499149 6

Verpflegung
Am Seminarort (Dübendorf, Im Schossacher 17 oder im Restaurant

Anmeldung
www.soziale-bildung.ch

Fragen
susanne.arnold@sunrise.ch
+41 56 664 2028 · +41 79 457 13 20

Sie können die Ankündigung sehr gerne an andere weiterleiten.

